

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **67 (1987)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

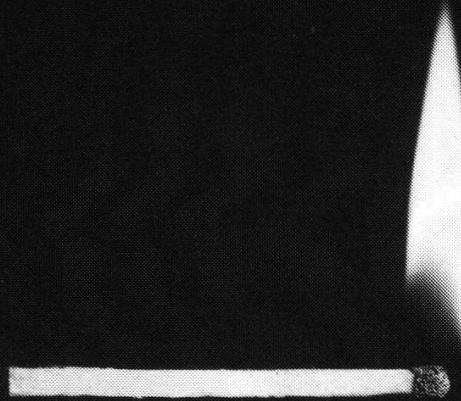
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Letzte Konsequenz

Gute Texte sprechen, versteckt, hinter den Zeilen, immer auch von sich selbst. Cosimo Piovasco, der sich das Leben auf den Bäumen einrichtet, ist unter anderem auch der Autor, der sich in seinem Text einrichtet. Sein Thema sei, sagt Calvino, die Darstellung von Menschen, die sich freiwillig eine schwierige Aufgabe auferlegen und ihr bis zur letzten Konsequenz folgen: das gilt wohl auch für ihn als Schriftsteller. Ausgehend von einigen Prämissen und Motiven (Regeln), führt er den Text bis zur letzten Konsequenz: zur vollkommen geschlossenen Form. Dennoch ist, was in ihm beschrieben wird, niemals eindeutig, niemals *geschlossen* und daher niemals langweilig.

Calvino belehrt uns nicht, er interpretiert uns sein eigenes Werk nicht vor. Er weiss, dass Texte aus Zeichen bestehen, und dass es letztlich auf den Leser ankommt, was aus diesen Zeichen entsteht. Calvino hat, es wurde bereits am Anfang festgestellt, Vertrauen in seine Leser. Dafür sind sie ihm dankbar.



Vorsicht genügt. Meistens.

Die Basler ist eine Versicherung für alle Fälle an allen Orten und zu jeder Stunde. Der Versicherungsexperte der Basler berät Sie kompetent und freundlich.

 **Basler**
Für alle Fälle